

# Elsass 2003

In diesem Jahr begannen wir unsere Clubfahrt mal ganz anders. Nicht im Pulk, sondern in kleineren Gruppen. Mani, Peter sowie Eckard und Gisela reisten am Sonntag an. Benno, Hans, Sabine und Margit am Montag mit Bike und Willi und Lisbeth, ebenfalls am Montag, mit Auto und Anhänger. Alle hatten jedoch das selbe Ziel, den Gasthof Engel in Grafenhausen bei Ettenheim, Nähe Rust. [www.engel-grafenhausen.de](http://www.engel-grafenhausen.de) Eine sehr schöne Unterkunft mit netten Wirtsleuten und sehr gutem Essen. Unsere Tourenmanager hatten mal wieder ein super Händchen für die Auswahl der Unterkunft.



Die Anfahrt gestaltete sich jede Gruppe individuell, je nach Zeit und Lust. Die ausgedehnteste Anreise mit ca. 425 km dürfte wohl wieder mal Bennos Truppe gehabt haben, was bei einer Temperatur

von 37 Grad ganz schön Flüssigkeit gekostet hat, aber trotzdem tierisch Spaß machte. Am Abend musste dieser Flüssigkeitsverlust natürlich dementsprechend aufgeholt werden. Die Nieren waren einem dankbar, mit dem Schädel am nächsten Tag sah es da schon wieder anders aus.



Bei 32 Grad brachen wir Alle am Dienstag in Richtung Elsass auf. Zunächst ging es mit der Fähre über den Rhein und somit über die Landesgrenze nach Frankreich. Das es auch im Elsass ein paar schöne Pässe gibt, haben uns die Fahrten über den Col du Kreuzweg ( 766m ), Col de Ste-Marie ( 772 m ), Col du

Herrenberg ( 1186 m), sowie den Col d' Hahnenbrunnen mit seinen 1190 m gezeigt. Auch die durchfahrenen klein und gemütlich gehaltenen Städtchen wie z.B. Ribeauville und Houssen waren sehr schön anzuschauen. So ließ es sich auch in einem der Cafes mitten zweier Ortsstraßen gemütlich Pause machen. Durchgeschwitzt bis zur Unterhose kamen wir nach ca. 300 km beim Engel an. Da musste natürlich nach dem Abstellen der Maschinen in den Garagen erst einmal an die Gesundheit gedacht werden. Schließlich will man ja nicht wie ein verdorrtes Alpenveilchen aussehen....



An der Maginot Line bei Casemate Esch



Am Mittwoch war Geschichte angesagt. Da hielten uns auch die 28 Grad nicht ab. Unsere ersten Kilometer führten uns durch Meisenheim und Kehl und weiter nach Trusenheim. Bei Esch fingen wir an, uns an die Geschichte des 2. Weltkrieges zu erinnern, indem wir einen Panzer auf einem Bunker bestaunten. Da der Bunker jedoch "Mittag" hatte, machten wir uns wieder auf dem Weg um den "großen" Bunker bei Hundspach genauer unter die Lupe zu nehmen.

Dort angekommen überbrückten wir die Zeit der Mittagspause mit einer Tasse Kaffee.

Willi, unser Spezialist für die Maginot Linie, Lisbeth, Margit, Peter und Sabine begaben

sich in die Unterirdischen Gänge der Festung, auch Festung Schoenenbourg genannt. Die Festung wurde ab 14. Mai 1940 heftig von der deutschen Artillerie angegriffen. Die Panzertürme erwiderten das Feuer. 16 000 Granaten wurden abgefeuert. Ab 20. Juni bombardierten die Deutschen ständig die Kampfblöcke und die Eingänge, ohne Erfolg.



30 Meter tief liefen wir per Treppe nach unten und später wieder rauf. Die verschiedenen Stollen führten uns zu erstaunlichen Einrichtungen. Eine Küche mit dem ersten Schnellkochtopf, ein Elektrizitätswerk, die Kaserne, eine Krankenstation, den Hauptbefehlsstand, einen Kampfbunker mit Panzerturm und weiteren Ausstellungen. Schon alleine das Durchlaufen des 1200 Meter langen Hauptstollen ließ uns zeigen wie maulwurfmäßig die Soldaten gelebt haben mussten und das 6 Jahre lang. Nach 2,5 Stunden, 200 Treppenstufen und 3,5 km kamen wir beeindruckt an die Erdoberfläche zurück.

Durch unsere Besichtigung wurde unsere Rückfahrt mit der Überquerung des Rheins mit einer Seilzugfähre in Seitz und einer Autobahnfahrt bis Ettenheim gekürzt.

Bis zur Kaffeepause waren am heutigen Tag auch noch Benno & Hans mit dabei. Bei dem Wort "Besichtigung" klappten allerdings bei Benno und Hans die Ohren um. Nee, Besichtigung, also bitte!!!! Moped fahren, brumm, brumm.....

Die Beiden fuhren nach Wissembourg, über den Col du Pigeonnier ( 432 m ), Obersteinbach-Wörth und Wimmenau. Ab dort begann die Qual von Benno. Lief die Lady doch nur noch auf einem Fuß. Mehr recht wie schlecht und mit einer Zündkerzenwechselung in einer Werkstatt, fuhren sie noch über La Petite-Piere Wasserlonne, Erstein und Rhinau zurück in die Engel Garage.

Natürlich wurde gleich von Willi eine vorläufige Diagnose von der Lady erstellt. Dies galt es allerdings am nächsten Tag erst durch Kompressionsdruckmessung in einer Werkstatt zu überprüfen.





Am Donnerstag bebte die Erde in Altdorf. Auslöser war der große Stein, welcher Benno vom Herzen fiel, als die Druckmessung O.B. war und sich dann heraus stellte, das die Ursache ein kleiner Teerstein war, welcher zur Fehlsteuerung der Drosselklappen führte. Dieser wurde mit Druckluft heraus geblasen und schon lief die Lady wieder wie geschmiert. Zur Feier des Tages rasselten Er und Hans auch gleich 450 km ab. Darunter befanden sich der Col de Bussang ( 731 m ), Col de Herrenfluh ( 835 m ), Col du Silberloch ( 956 m ), Col du Amic ( 825 m ) und der berühmte Le Grand Ballon mit seinen 1424 m.

In Lautenbach erwischte die Beiden das einzige Unwetter, welches wir in dieser

Woche hatten aber ein Kräftiges mit Platzregen und Hagel. Da musste man sein bestes Teil schon gut abdecken damit man der Entmannung entkam.

Eckard, Gisela, Peter, Mani, Margit und Bine fuhren an diesem Tag eine andere Route, wussten wir ja nicht wie lange die Ladyreparatur dauerte. Bei dieser Gruppe stand heute der Tittisee , Schluchsee und der Rheinfall in Schaffhausen an.

Dieser Weg führte uns über die Schwarzwald hochstaße sowie die Uhrenstraße.

Trotz der 38 Grad am Rheinfall, war der Anblick herrlich. Wenn es nicht zu umständlich gewesen wäre, hätte ein Sprung in das kühle Nass eine Wohltat getan.

Über den Feldberg, herunter nach Freiburg führte uns unser Rückweg. Und wie schon Benno und Hans hat es uns in Freiburg

ebenfalls voll erwischt mit dem Wetter. Zwar hatten wir keinen Hagel, doch schüttete es, was der Himmel her gab. In Freiburg hielten wir noch an um die Regenkleidung an zu ziehen, bevor es richtig los ging. Auf der Autobahn hin schleichend fuhren wir noch bis zur Ausfahrt Ettenheim und in unsere Unterkunft zurück. Dort hatte es bereits aufgehört und die Sonne blinkte schon wieder etwas durch. Somit fand unsere allabendliche Zusammenkunft auch an diesem Tag wieder im Freien statt.



Eine ganz andere Art von Bikerfahrt stand am Freitag auf dem Programm. So wurden wir um 7.45 Uhr mit einem Transit abgeholt um in Taubergießen eine morgentliche Bootsfahrt zu unternehmen.

Die Hauptbootsstrecke führte durch die Gemarkung Kappel auf einer Länge von knapp 6 km, welche wir in einem Fischer-nachen durchfuhren. So bekamen wir eine eindrucksvolle Führung einer intakten Tier- und Pflanzenwelt vermittelt.

Freilich war für den brumm, brumm Fahrer die 2 Stunden bereits zu lange, aber gefallen hat es doch einem Jedem.....



Im Engel angekommen, wurde erst einmal noch gemütlich gefrühstückt, bevor sich Willi, Benno, Hans, Margit und Sabine auf die Bikes schwan- gen. Mani, Peter, Lisbeth, Eckard und Gisela legten heute eine Pause ein.

Das Quintett fuhr zunächst auf die A5 Richtung Basel bis Neuendorf, durch Rumersheim und Ensisheim. Mit Entsetzen mussten wir fest stellen, das in Frankreich das Benzin mit Auto- matenkarten ausgegeben wurde, oder die Zapf- stellen generell 2 Stunden Mittag hatten. So schleppte sich die Lady mit gerade mal noch mit einem Liter Benzin an eine Tankstelle in der eine freundliche Dame ihre Mittagspause un- terbrach und unsere durstigen Bikes Sprit gab. Frisch befüllt ging es dann durch Pulversheim und Cernay, hoch zum Le Grand Ballon.

Waren Hans und Benno zwar schon am gestrigen Tag hier, hatten sie jedoch nicht die Zeit zum Denk- mal des zweiten Weltkrieges hoch zu gehen. Dies übernahmen dafür heute Willi, Margit und Benno. Sabine und Hans übernahmen dafür die Mopedwache indem sie sich an einem Tisch pflanzten und Kaffe schlürften.

Nach der Rückkehr der Gipfelstürmer lenkten wir die Maschinen über die Pässe Col de la Schlucht uns Col du Bonhomme ( 949 m ). Nach Provencheres wurde noch der Le Champ du Feu ( 1100 m ) erobert und durch Ottrott- Obernai-Valff-Benfeld und Rhinau trafen wir nach weiteren 320 km wieder "zu Hause" ein.

Ein Teil reiste am Samstag ab, ein Teil blieb noch einen Tag und ein Teil kam überraschend dazu. Stand doch plötzlich beim Frühstück Manfred im Raum. Er schwang sich am frühen Morgen auf seine Maschine und kam pünktlich zum Frühstück im Engel an. Freudige Gesichter strahlten ihn, nach kurzer Verwirrung an.

Willi und Lisbeth machten sich an diesem Tag noch einmal, per Auto, auf die Spuren des zweiten Weltkrieges. Benno, Hans und Manfred ließen die Mopeds noch einmal so richtig rollen, was eine Spitzenkilometerzahl von ca. 500 km mehr auf dem Tacho angezeigt hat.



Das selbe Sextett vom Donnerstag schlug den Heimweg über Kippenheim, Reichenbach, Schiltach, Schramberg und Rottweil ein. In Riedlingen legten wir eine Eß- und Trinkpause ein.

Frisch gestärkt packten wir das letzte Stück der Tour. Illertissen und hinten her- die B300 Krumbach, Gessertshausen und Diedorf. Dort verabschiedeten wir uns und in Augsburg trennten sich die Wege der Aichacher und Friedberger. Bei einer Temperatur von 30 Grad waren schließlich alle froh wieder zu Hause zu sein.



Die restlich verbliebenen Biker Hans, Benno und Manfred schwangen sich wieder auf die Maschinen und fuhren, während sich Willi mit Lisbeth erneut auf den Weg der Geschichtssuche machten, Richtung Emmendingen, Denzlingen auf der B294 an Waldkirch vorbei. Den Kanddel mit 1242 m, weiter nach Feldberg und Bernau ( nicht am Chiemsee, obwohl es ihnen zu zutrauen ist ;-) Richtung Todtmoos. Kurz zuvor dreht Manfred und fährt zurück. Hat der Tacho doch schon wegen der früh morgentlichen Anfahrt über 600 km angezeigt.

Die Lady & der Tiger schnurrten allerdings weiter nach Furtwangen, durch Schonach, vorbei an Elzach und Schweighausen.

Nach 500 km saß das Quintett am Abend noch einmal gemütlich zusammen und ließ die Woche noch Revue passieren.

Bei 28 Grad am Sonntag traten nun auch die Letzten die Heimreise an. Lisbeth und Willi mit Auto sowie Manfred mit der BMW auf der A 5 und 8 und Herr Tiger und Frau Lady, wie kann es auch anders sein, über die Pampas mit möglichst wenig Mittelstreifen auf der Fahrbahn.

Schweighausen, Elzach, Hornberg waren nur einige Stationen der Tour. Auf der B 14 vorbei an Rottweil nach Spaichingen bis Mühlheim a. d. Donau. Sigmaringen, Bad Waldsee und Memmingen sind bekannte Namen, welche angesteuert wurden. Und wieder auf den Nebenstrecken nach Mindelheim, Tussenhausen und Hiltenfing Der Rest der Hausstrecke, Schwabmünche Kissing usw. dürfte einen jeden von uns ja bekannt sein. 410 km, also mit der Kirche ums Dorfs, brachten unsere beiden Biker, die mit Sicherheit schon Hornhaut auf dem Po haben, zusammen.

Das Resümee dieser Clubfahrt spricht dieses Jahr eine ganz besondere Sprache. War es doch die erste Clubfahrt in der wir Sonne pur hatten und uns keine Gedanken machen mussten, wo wir uns denn unterstellen können, wenn es wieder mal regnet!!

Auch das Elsass und die Vogesen waren die Reise wert. Können wir abwarten was uns nächstes Jahr erwartet.....



Küche in der Bunkeranlage Schoeneburg





**Cafepause**



**Am Abend im Engel**



**Drei auf dem Grand Ballon**



**Rheinfall**



**Ausblick auf den Schwarzwald**



**Vor dem Bunkereingang**



**Willi kocht**



**Präsi hat fertig!!!**

# Elsass 2003

Montag 23.06.03 schönes Wetter teils bis 37 grad

Abfahrt 7:30 Igenhausen – Sabine und Margit in St. Afra bei Friedberg abgeholt und weiter nach Kissing wo Hans schon auf uns wartete – Königsbrunn – Mittelneufnach – Maria Vesperbild – Krumbach – Illertissen – Laupheim – Munderkingen – Zwiefalten – Gammertingen – Winterlingen – Stetten am kalten Markt – Nusplingen – Eggesheim – Spaichingen – Trossingen – Villingen Schwenningen – Vöhrenbach – Simonswald – Elznach – Schweighausen – Ettenheim – Grafenhausen

Ca. 425 km

Hans – Margit – Sabine und Benno ; Manni, Peter, Eckhardt und Gisela sind bereits am Sonntag angereist. Willi und Lisbeth sind mit Auto und Hänger angereist.

Dienstag 24.06.03 bedeckt ca. 32 grad

Grafenhausen – Fähre nach Rhinau – Erstein – Obernai – Barr – Andlau – Col du Kreuzweg 766 m – Ville – Chatenois – Ribeaupville – Ste-Marie – Col de Ste-Marie 772 m – Ban-de-Laveline – Fraize – Plainfaing – Col de la Schlucht 1135 m – Col du Herrenberg 1186 m – Col d' Hahnenbrunn 1190 m – Munster – Turckheim – Ingersheim – Houssen – Holzwhir – Artzenheim – Sasbach – Wyhl – Weisweil – Rust – Kappel – Grafenhausen

Ca. 300 km Teilnehmer: alle

Mittwoch 25.06.03 bedeckt später sonnig ca. 28 grad

Grafenhausen – Schwanau – Meisenheim – Kehl – Rheinau – Heresheim – Trusenheim – Hatten (Manni kehrt um) – Hundspach – Willi, Lisbeth, Margit und Sabine besichtigen hier einen Bunker fahren danach über Seitz – Seilzugfähre – Rastatt – A5 zurück – Hans und Benno fahren weiter nach Wissembourg – Col du Pigeonnier 432 m – Lembach – Obersteinbach – Wörth – Bouxwiller – Wimmenau – ab hier läuft meine Lady meist nur noch auf einen Fuß – La Petite-Pierre – Saverne – Dabo – Wasselonne – Molsheim – Obernai – Erstein – Rhinau und zurück nach Grafenhausen

Ca. 380 km

Donnerstag 26.06.03 bedeckt, später sonnig und heiß 28 grad. Spätnachmittag ein kurzes Gewitter mit Hagel

BMW in Altdorf zur Reperatur – Stein führt zu Fehlsteuerung der Drosselklappen!

Abfahrt 10:30

A 5 bis Weil am Rhein – Hünsingen – St. Louis – Hegenheim – Leymen – Wollswiller – Lucelle – Ferette – Altkirch – Lauw – Col du Ballon 1178 m – Col du Bussang 731 m – Fellerling – Thann – Cernay – Einstieg in die Route des Cretes – Col de Herrenfluh 835 m – Col du Silberloch 956 m – Col du Amic 825 m – Le Grand Ballon 1424 m – Le Markstein – Lautenbach ( Hagel ) – Guebwiller – Ensisheim – Neuf-Brisach – Breisach am Rhein – Ihringen – Umkirch – A 5 bis Ettenheim – Grafenhausen

Ca. 450 km Hans und Benno

Freitag 27.06.03 bedeckt, teilweise sonnig ca. 28 grad

7:45 Bustransfer zur Bootsfahrt durch das Naturschutzgebiet Taubergießen – danach zurück

Frühstück bis 10:30. Abfahrt 10:45

Grafenhausen – A 5 Richtung Basel bis Neuendorf – Rumersheim – Ensisheim – Pulversheim – Cernay – Le Grand Ballon – Col du Herrenberg – Col de la Schlucht – Col du Bonhomme 949 m – Col de Ste-Marie – Provencheres – Le Champ du Feu 1100 m – Ottrott – Obernai – Valff – Benfeld – Rhinau – Grafenhausen

Ca. 320 km Teilnehmer: Willi, Margit, Sabine, Hans, Benno

Samstag 28.06.03 bedeckt, teilweise sonnig 28 grad

Überraschung Bertl ist da! Margit, Sabine, Manni, Peter, Eckhardt und Gisela fahren heim.  
Grafenhausen B3 Kenzingen – Emmendingen – Denzlingen – B 294 an Waldkirch vorbei –  
Kandel 1242 m – St. Märgen – Buchenbach – Kirchzarten – Oberried – Todtnau – Feldberg –  
Altglashütten – Bernau – Richtung Todtmoos dann Schönau – Neuenweg – Badenweiler –  
Kandern – Schlächtenhaus – Mambach – kurz vor Todtmoos dreht Bertl und fährt zurück - St.  
Blasien – Häusern – Schluchsee – Lenzkirch – Bonndorf – Wutach – Dögingen – Titisee –  
Hinterzarten – Furtwangen – Schönwald – Schonach – Oberprechtal – Elzach –  
Schweighausen – Ettenheim – Grafenhausen

Ca. 500 km Hanns und Benno

Sonntag 29.06.03 Sonnig ca. 28 grad

Willi und Lisbeth fahren mit dem Auto und Bertl mit dem Motorrad über die A 5 u. 8 nach  
Hause

Grafenhausen – Ettenheim – Schweighausen – Elzach – Oberprechtal – Gutach – Hornberg –  
Lauterbach – Schramberg - B 462 u. B 14 vorbei an Rottweil nach Spaichingen – Dürbheim  
– Böttingen – Mühlheim a. d. Donau – Fridingen – Beuron – Thiergarten – Sigmaringen –  
Mengen – Herbertingen – Bad Waldsee – Bad Wurzach – Memmingen – Nebenstrecke  
Mindelheim – Mattsies – Tussenhausen – Mittelneufnach – Hiltenfingen – Schwabmünchen –  
Königsbrunn – Kissing – Igenhausen

Ca. 410 km Hans und Benno